

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen  
an die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz  
betreffend Entwicklungen im Wahlarzt-/therapeuten-Sektor**

Bereits die Anfragebeantwortung 947/AB (XXVI. GP) „Krankenkassen: Überall Selbstbehalte“ zeigte, dass **die österreichischen Versicherten mit steigenden Wahlarzkosten konfrontiert sind**. Steigende Wahlarzkosten sind in erster Linie deshalb kritisch, weil die Zahl der Vertragsärzt\_innen gleichzeitig zurückgeht.

**Deshalb sind folgende Punkte interessant:**

### **1) Wie bekommt man steigende Wahlarzkosten in den Griff?**

Die Problematik verlangt konkrete Maßnahmen, um der **steigenden Wahlarzkosten** Herr zu werden. Die Selbstverwaltung ist offensichtlich seit Jahren nicht in der Lage, das Problem in den Griff zu bekommen oder hat die missliche Situation aus finanziellen Gründen sogar forcierter (Auslagerung von Kosten in den Wahlarztsektor). Der häufige Verweis Ihrerseits, dass die Selbstverwaltung verantwortlich ist, mag stimmen. Da aber die Selbstverwaltung mittlerweile in vielen Bereichen zu Lasten der Versicherten versagt, müssen Sie als Aufsicht endlich aktiver in das Geschehen eingreifen.

Hauptverband verschleiert Zahlen zu Anzahl der Vertrags- und Wahlärzt\_innen seit 2015

Der Selbstverwaltung scheint ihr Versagen definitiv bewusst zu sein. Aber anstatt etwas gegen die schlechende "Privatisierung" (SPÖ/AK/ÖGB-Jargon) des Vertrags-Sektors zu tun, geht man seitens der Selbstverwaltung lieber den Weg des geringssten Widerstandes. So werden seit 2015 im Jahrbuch "Sozialversicherung in Zahlen" keine Zahlen mehr veröffentlicht, aus denen man auf die Entwicklungen im Vertrags- und Wahl-Sektor schließen kann. Betrachtet man die Daten, die vom Hauptverband vor der Verschleierungsaktion noch veröffentlicht wurden (vor 2015), dann kann man in allen Bereichen (Allgemeinmedizin, Facharztwesen, Zahnmedizin) ähnliche Entwicklungen beobachten. Seit 2006 weniger Vertragsärzt\_innen, dafür mehr (reine) Wahlärzt\_innen.

### **2) Entwicklungen im Wahltherapeuten-Sektor**

Der Fokus dieser Anfrage liegt zudem auch auf den **nicht-ärztlichen Berufsgruppen (Psycholog\_innen, Psychotherapeut\_innen, Physiotherapeut\_innen, Logopäd\_innen)**, da hier die Einschränkung des Vertrags-Sektors ebenfalls vorangetrieben wird - vermutlich sogar stärker.

Anhang: Tabelle: Entwicklungen im Vertragsarzt-/Wahlarzt-Sektor

Arzt-Gruppe	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2006-2014
<b>Allgemeinmediziner</b>	<b>12.273</b>	<b>12.491</b>	<b>12.495</b>	<b>12.786</b>	<b>13.218</b>	<b>13.403</b>	<b>13.657</b>	<b>13.924</b>	<b>14.130</b>	
davon <b>Vertragsärzte</b>	4.250	4.151	4.102	4.053	4.101	4.101	4.098	4.122	4.176	-2%
davon (reine) <b>Wahlärzte</b>	8.023	8.340	8.393	8.733	9.117	9.302	9.559	9.802	9.954	24%
<b>Fachärzte</b>	<b>17.429</b>	<b>17.939</b>	<b>17.899</b>	<b>18.608</b>	<b>19.817</b>	<b>20.253</b>	<b>20.834</b>	<b>21.920</b>	<b>22.643</b>	
davon <b>Vertragsärzte</b>	3.839	3.635	3.561	3.386	3.540	3.515	3.504	3.535	3.733	-3%
davon (reine) <b>Wahlärzte</b>	13.590	14.304	14.338	15.222	16.277	16.738	17.330	18.385	18.910	39%
<b>Zahnärzte</b>	<b>4.409</b>	<b>4.441</b>	<b>4.492</b>	<b>4.583</b>	<b>4.682</b>	<b>4.743</b>	<b>4.797</b>	<b>4.853</b>	<b>4.893</b>	
davon <b>Vertragsärzte</b>	2.967	2.871	2.875	2.916	2.929	2.920	2.933	2.942	2.921	-2%
davon (reine) <b>Wahlärzte</b>	1.441	1.570	1.616	1.667	1.753	1.823	1.864	1.911	1.972	37%

Quelle: SV in Zahlen

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Psychotherapeut\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
2. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Psychotherapeut\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
3. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Psycholog\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
4. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Psycholog\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
5. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Logopäd\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
6. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Logopäd\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
7. Wie haben sich die Ausgaben für **Vertrags-Physiotherapeut\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
8. Wie haben sich die Ausgaben für **Wahl-Physiotherapeut\_innen** entwickelt? (2007-2017, je KV-Träger)
9. Wie haben Sie die Selbstverwaltung und die KV-Träger mittlerweile dazu motiviert, wieder verstärkt in den Vertrags-Sektor zu "investieren"?
10. Welche Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung, um den Vertrags-Sektor zu beleben?
11. Sind Ihnen Pläne bekannt, die restriktive Stellenplanung in unversorgten Versorgungsregionen (z.B. Salzburg-Süd) aufzuheben und stattdessen die freie Standortwahl zuzulassen, um den Aufbau von medizinischen Angebot zu erleichtern?

12. Ist Ihnen bekannt, weshalb der Hauptverband in der "Sozialversicherung in Zahlen" seit 2015 nur noch die Gesamtzahl der Ärzt\_innen (Vertrag + Wahl) darstellt und die Ergänzung zur Entwicklung des Vertragsarztsektors weglässt?

13. Bestätigen Sie die Zahlen im Begründungstext-Anhang, welche die Entwicklungen im ärztlichen Bericht zwischen 2006 und 2014 darstellen?

- a. Wenn nein, bitte die korrigierten Zahlen darstellen.

14. Entwicklungen in der **Allgemeinmedizin** (2014-2017):

- a. Vertragsärzt\_innen?
- b. Reine Wahlärzt\_innen?

15. Entwicklungen im **Facharztbereich** (2014-2017):

- a. Vertragsärzt\_innen?
- b. Reine Wahlärzt\_innen?

16. Entwicklungen im **Zahnarztbereich** (2014-2017):

- a. Vertragsärzt\_innen?
- b. Reine Wahlärzt\_innen?



